Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1983-1984)
Heft: 5

Rubrik: Forderungen zum Internationalen Frauentag

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katastrophenfällen vorbereitet werden. Armeegegnerinnen, welche auch die GV ablehnen, kann so vorgeworfen werden, sie hätten kein Verantwortungsgefühl gegenüber den zivilen Bereichen wie Landesversorgung, Zivilschutz, Sanitätsdienste etc. Über diese zivilen Bereiche soll es nun möglich werden, die Frauen zu mobilisieren und im Sinne des EMD zu indoktrinieren.

Beim Sanitätsdienst fängt's an...

Das Pflegepersonal kann im Rahmen des koordinierten Sanitätsdienstes für den Ernstfall jetzt schon verpflichtet werden, ohne dass hier auch nur der kleinste volksdemokratische Entscheid gefällt worden wäre.
Wenn ich mir die Aufgaben, die uns Frauen im Rahmen der heutigen Hilfsdienste zugewiesen werden anschaue, (Bericht S. 16) ist es durchaus wahrscheinlich, dass so nach diesem ersten Schritt mit dem Pflegepersonal bald auch weitere Frauen integriert werden:
Alle Büroangestelltinnen (Administrative Dienste), alle Köchinnen (Kochdienste), alle Pöstlerinnen (Feldpost- und Brieftaubendienste), alle Fürsorgerinnen (Fürsorgedienste), alle Telefonistinnen (Übermittlungs-, Warn- und Meldedienste) und alle Motorfahrerinnen (Motorfahrdienste). Wer bleibt dann noch übrig?

Das Echo auf den Bericht

Mme Jacquard, die für das welsche Radio im Bundeshaus arbeitet, meinte an der Pressekonferenz zu ihren Kollegen, als sie die an die 20 «neuen» Journalistinnen sah, «ce n'est pas une conférence de presse, c'est une manif!» («dies ist keine Pressekonferenz, dies ist eine Demo!»).
Weit gefehlt! Das Echo in der Presse auf die Gegenpressekonferenz der feministischen Friedensfrauen und friedensbewegten Feministinnen war gering.
Eine Diskussionswelle wurde nicht ausgelöst, was das Thema anbelangt. Die wenigsten Frauen sprechen vom drohenden Einbezug. Ich gehe mit Herrn Wyser in dem einen Punkt einig, dass die Diskussion in der ganzen Bevölkerung um die Integration der Frauen in die GV anfangen sollte. Aber sowohl er als auch ich, wir haben uns getäuscht!

Margrit Kuhn

Der Bericht über die «Mitwirkung der Frau in der Gesamtverteidigung» kann bei der Zentralstelle für Gesamtverteidigung, 3003 Bern, bezogen werden, die Friedenszeitung über Postfach 6386, 8023 Zürich

Frau Meyer

8. März

Forderungen zum Internationalen Frauentag

Demo: 5. März, 14.30 Uhr
Landesmuseum Zürich

Zwang zur Heterosexualität – uns reichts! Lasst Frauen leben wie sie fühlen!

- Frau will Liebe machen wann und mit wem sie will!
- Frau will eigene Entscheidungsfreiheit über Sexualität – ohne Druck, Zwang, Repression!
- Frau will Erziehung ohne Rollenverhalten!
- Frau will ihr Leben selbst gestalten!
- Frau will ihre Liebe selbst gestalten!
- Frau will ihre Liebe selbst bestimmen!
- Frau will ihre Liebe lieben!

Kein verstärkter Einbezug von Frauen in die Gesamtverteidigung

rechtzuerhalten, die wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln überwinden wollen.

- Keine obligatorische Beteiligung an der Gesamtverteidigung, weder für Frauen noch für Männer!
- Keine Propaganda für die Gesamtverteidigung mit unserem (Steuer-) Geld!
- Keine Waffenexporte an Machthaber anderer Länder!

Der im Januar veröffentlichte Meyer-Bericht ist nur eine von mehreren Bestrebungen, die Frauen vermehrt in die Gesamtverteidigung einzubeziehen.
Wir wehren uns gegen alle diese Versuche, denn wir lehnen die Gesamtverteidigung als Ganzes ab. Sie vertritt nie die wirklichen Interessen von uns Frauen, sondern bemüht sich im Gegenteil, die herrschende patriarchale Gesellschaft auf-

Gegen den Missbrauch der Frauen in den Medien!

Wir protestieren, dass mit unseren Körpern, als Blickfang, Waren verkauft werden und ma**nn** uns in den Medien als Objekte benutzt, ganz zu schweigen vom pornografischen Missbrauch der Frauen.

Diese Ausbeutung macht nicht einmal mehr vor Kindern halt. Schon 5–7 jährige Mädchen und Knaben sind Opfer dieser Sauereien! Wehrt euch gegen diese schleichenden Formen der Gewalt und ihre Auswirkungen!

Frauen als Wirtschaftsreserve – ohne uns!

Wir protestieren gegen jegliche Konjunkturpufferei, die sich in der momentanen Rezession **v.a.** gegen die Frauen richtet. Vor 10 Jahren wurden wir geradezu in den Arbeitsmarkt gedrängt, heute werden wir, wie ausgedientes Werkzeug, weggeworfen bzw. entlassen. Für die Gleichstellung fordern wir:

- Verkürzung der Arbeitszeit bei gleichem Lohn!
- 50%ige Beteiligung der Männer an Haushalt und Kindererziehung!
- Gesellschaftliche und finanzielle Aufwertung der sogenannten Frauenberufe!
- Vermehrt Tagesschulen und Kindergärten bzw. Spielgruppen!

Recht auf freie und kostenlose Abtreibung für alle Frauen!

Im Januar beschlossen verschiedene Organisationen und Parteien den Zeitpunkt der Lancierung einer Fristenlösungsinitiative auf später zu verschieben. Wir begrüssen diese Entscheidung und wagen zu hoffen, dass diese Denkpause die beteiligten Organisationen und Parteien zur Einsicht führen wird, dass einzig die Entkriminalisierung der Abtreibung den wirklichen Interessen der Frauen entsprechen kann. Eine Initiative, die nicht die Freigabe der Abtreibung fordert, wird von der autonomen Frauenbefreiungsbewegung nicht akzeptiert, geschweige denn unterstützt werden!

- Sofortige Entkriminalisierung der Abtreibung durch die ersatzlose Streichung der Artikel 118–121 des Strafgesetzbuches!
- Recht auf Selbstbestimmung für alle Frauen!